

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 4 (1948)
Heft: 2

Rubrik: Zur Schärfung des Sprachgefühls

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Schärfung des Sprachgefühls

Wegen des Verlagswechsels hat sich die Herausgabe des 1. Hefes so stark verzögert, daß die 18. Aufgabe erst in Nr. 3 behandelt werden kann. Unterdessen stellen wir aus dem 2. Bändchen von Dettlis „Sprachlichem Kunterbunt“, das wir im nächsten Heft besprechen werden, die

19. Aufgabe:

„Ein anderer Faktor, der nicht übersehen werden darf, ist der Umstand, daß...“ hat eine schweizerische Zeitschrift geschrieben. Wie ließe sich der Satz ändern, damit man nicht ersticken muß in dem hohlen Schwulst? — Antworten erbeten bis 20. Hornung.

Zur Erheiterung

(Aus dem „Nebelspalter“)

John Bull lächelt. Ein britischer Matrose wurde während des Krieges von einem französischen Matrosen gefragt, warum die englische Marine immer siegreich war.

„Das ist leicht zu beantworten“, antwortete der Brite; „wir beten immer, bevor wir den Kampf beginnen.“

„Aber wir tun das doch auch“, sagte der Franzose.

„Ja“, kam darauf die Entgegnung, „aber wir beten englisch.“

Der neue Bundesrat. Am Tage der Ersatzwahl in den Bundesrat bespricht der Lehrer mit seinen Viertklässlern die Behörden des Bundes. Er erklärt ihnen, daß die oberste Landesregierung wieder für vier Jahre bestellt worden sei. Da streckt Breneli auf: „En Neue hend's au no gwählt.“ — „Weisch, wien er heißt?“ — Betretenes Schweigen, dann Breneli schüchtern: „Rübezahl!“

Aus einem Sportbericht. ... Nach anfänglich offenem Spiel konkretisierte sich nach der ersten Viertelstunde Spieldauer eine leichte Überlegenheit des FC Winterthur.

Es sollte wahrscheinlich „konkretinierte“ heißen!

Schöne Demokraten. Der Stand des Tramwagenführers ist dicht mit Leuten besetzt. Bereits einigemal hat der Schaffner die Fahrgäste ermahnt, im Wageninnern Platz zu nehmen. Kein Mensch rührt sich, alle bleiben, wo sie sind, vorn im Führerstand. Da brummt der Wagenführer: „Es si eifach alli schlecht erzogeni Demokrate. Alli wei sich gäng ume Führer schare.“ S. S.

Aus einem Polizeirapport. Ich setzte mich zu den Angeeschuldigten an den Tisch, worunter sich noch andere Gäste befanden.

Mitteilung

Unsere Jahresversammlung findet Sonntag, den 14. März, in Bern statt. Näheres in Nr. 3, die anfangs März erscheinen wird.